

vollendete. Zwar wurde es einigermaßen dadurch befördert, daß unzählige Christen schon lange sich nach einer solchen Religionsverbesserung eifrigst sehnten; — daß mehrere Fürsten in und außerhalb Deutschland dieselbe schützten; — daß beynabe alle Gelehrte von freyen und trefflichen Einsichten solche billigten; — daß die zahlreichen Schriften, worinne er die dazu gehörigen Lehrsätze erklärte und vertheidigte, durch Hülfe der nicht lange vor ihm erfundenen Buchdruckerey, sehr geschwind in die allermeisten europäischen Länder kamen; — und daß es ihm auch nicht an Gehülfen bey dieser heilsamen Arbeit fehlte, die nach seiner Anweisung der Religion ein neues Licht und Leben zu verschaffen suchten: unter welchen Philipp Melancthon, der gleichfalls auf der Universität Wittenberg lehrte, der liebenswürdigste, gelehrteste und nützlichste war. — Allein die Hindernisse, welche Luther auf seinem Wege fand, waren noch größer. Er hatte die fürchterliche Macht der Päpste gegen sich, die jeden Christen, welcher ihre Herrschaft angriff, noch eben so leicht ins Gefängniß, oder zum Tode führen lassen konnten, wie sie es sonst so häufig gethan hatten. Die mit den Päpsten innigst verbundene Geistlichkeit, besonders die an Ländern, Unterthanen und Einkünften reiche, welche das allermeiste von diesen durch Luthers Verbesserung des Lehrstandes verlieren sollte, wandte desto mehr alle ihre Kräfte dazu an, ihn zu unterdrücken. Weiter kostete es unbeschreib-